Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 49

Artikel: Bolschewikileben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dezember-Prattig

Man hört von lieblichen Schindludereien Schon wieder einmal aus der Bundesstadt.
Von welschen Uebersetzungskünsteleien,
Tegtfälschern — he da! Kommt und staunt euch satt!
Wille sah sich ins Gegenteil verwandelt,
Sein Manuskript hat gründlich man verschandelt.
In seinem Garten hausten ein paar Tiere,
Natürlich "große" — höh're Offiziere!

Man möchte mit Gewalt Vorarlberg "retten" Und hat dabei ganz anderes im Sinn. Man hängt sich an die Nachbarn wie die Aletten, Malt aus der Zukunst glänzenden Gewinn. Der Eidgenossen Werben scheint verdächtig Den biedern Leutchen um Bregenz herum. Gewiß, die Schweizer Alpen sind ja prächtig, Doch gibt es noch diverse Dran und Drum! Der einst ein "Reisekaiser", soll bald reisen Nach London, wo's Justiztheater harrt. Man freut sich drauf in allen bessern Areisen, Geht Wetten ein schon um des Aaisers Bart. Die einst lakaienmäßig ihn umkrochen, Gepriesen ihn als non plus altra-Geist, Erhossen, daß ein Urteil wird gesprochen, Das ihm den Weg ins Köllenstübli weist.

Was in Berlin geheim wird ausgebrütet,
Wird ja troß Nebel kommen an den Tag.
Die Republik scheint ziemlich schlecht behütet:
Sriß Ebert seuszt: "Komm' denn, was kommen mag!
Denn schließlich wär' die Sache auf die Dauer,
Wie man sie dreht und wendet, unbequem!
Der Michel lumpt, die Sreiheitsmilch wird sauer
Mir ahnt, bald wird es sein wie ehedem!

neue Schweizer-Geographie

Lehrer (am K. V.): Wohin führen also die meisten unserer internationalen Bässe?

Aursteilnehmer: Nach Deutschland, Herr Professor!

Lehrer: So, so! Und wie heißen denn die neuen Baffe?

Mehrere Aursteilnehmer: Der Valutapaß! — Der Lluto-Velopaß! — Der Schweizerwoche-Koch!-Paß! — Der Villige-Vücherpaß! — Der Geschäftlipaß! — Der . . . Weihnachtspaß!

Lehrer: Genug, genug, meine Kerren! 28. 61. 6.

Savoyen — Vorarlberg

Schrecklich, dieses Wiederkäuen: Müssen wir ins Bölkerjoch? Oder bleiben wir in Treuen lieber freie Schweizer doch?

So allmählich Bauchbeschwerden macht das Sragen, wird's zu viel, darum seinen braven Herden gibt der Bund ein neues Spiel.

Um Savoyen geht es jeho in gewaltigem Turnier für Paris ein Intermezzo, für die Redner ein Pläsier.

Außerdem, da man im Seuer besser hat der Essen drei, zieht man, kommt es noch so teuer, Vorarlberg am Schopf herbei.

Un politischen Mensuren ist, man sieht's, kein Mangel nicht. Sind es auch nur Extratouren, sechten ist jest Bürgerpslicht.

Schweizer, greist zu den Rapieren! Los, und nicht gewichen, frisch!

— Die Entente wird schon parieren mit dem großen Slederwisch.

Abraham a Santa Clara

Wahres Geschichtchen aus Luzern (Ort der Kandlung: Theaterkasse)

Dienstmädchen: Gönn Sie mir au drei Sperrsth!

Xassier: Sür "Madame Sans Gênes"? Dienstmädchen: Nei, für d' Frau Müller!!

Alles fürs Geschäft!

Der alte Cohn sagt zum jungen Cohn; Sprich immer nur von einer "Transaktion" Und nie von "Geschäft", Gott behüte! Dann merkt der Mann, mit dem du verkehrst, Daß du zur Gesellschastes-Elite gehörst, Jur wirklichen Jera-Elite!

Und weiter sagte der alte Cohn:

Qern' schleunigst auch englisch, mein lieber Sohn,

Qern' Whist auch und "flirten" und Tennis!

Aur der ist heute ganz "up to date",

Der auch ein paar Brocken englisch versteht,

Es kostet ja nur ein paar Pennies.

Geh' auch nur in "fall dress" zum "five o'clock-Im weißen Slanellanzug fehle mir nie [tea", Beim Golfspiel auf grünendem Rasen: Der Sport erst, der macht dich zum Gentleman, Kein Mensch sieht dir dann mehr den Juden an, Nan sieht dort noch mehr krumme Nasen...

Und lies nur auch fleißig, mein lieber Sohn, In Meyers Aonversationslezikon, Studier' es von vorn und von hinten! Es ist ja das Aonversationslezikon Von vorne ein Cohn und von hinten ein Cohn, Wiel Schönes kannst du da noch sinden!...

Auskunft

"Was das heutige Europa sei? Sröged Sie doch nid so dumm! Das heutige Europa ist eine der vielen von einem der vielen Cohn's in Zürich herausgegebenen Monatsschriften!"

Die Erde unterm Bakel

Jeht gibt's bald einen Welt-Lehrerverband, Der hat uns gerad' noch gefehlt! Verbakelt, verschulmeisiert jedes Land, Die Welt voll Dummheit und Unversiand, Gechs Buben und je ein Galgensirick — Die Früchtlein der Lehrer-Kepublik!

Im Wiener Café

"Warum schauen Sie denn immer auf mein Eis?"

"Ich wundere mich, daß es Ihren Reizen gegenüber so kalt sein kann!" x. Ey.

0110110

Wozu dient jener Schuppenbau? Uch so, der birgt die Puppenschau!

Wahrscheinlicher

Don Juan: Sehen Sie hier, eine Momentaufnahme meiner Braut! Sein Freund: Uch, ich dachte eine Uufnahme Ihrer momentanen Braut!"—

Das heimchen am herde

Es sagte der Professor Heim: "Nein, nein! Wirgehn nicht auf den Leim! Im Völkerbund steckt böser Keim, Wir wären dort doch nicht daheim, Drum schicken wir ihn lieber heim!" e

Kunst - Aesthetifer

"Sinden Sie eigentlich die realistischen Stücke für berechtigt?"

"Alber nein, es ist eine Rohheit, uns schöne Menschen als solche Scheu-sale hinzustellen!" 20. Co.

Rätsel

217it 21 gehen gleich hundert Studenten hinein; ein P davor: immer nur einer allein. (Aula — Paula.)

Bolschewifileben

6 Stunden Schlaf, 6 Stunden Sabotage, 6 Stunden Müßiggang, 24 Stunden Hunger.

